Ski-Club Karlsruhe e.V.
Ski Snowboard Tennis Kanu Wildwasser Wandern Gymnastik Markwaldhütte
Ski-Club Karlsruhe e.V. Postfach 11 13 49 76063 Karlsruhe www.ski-klub-karlsruhe.de

SCK Aktuell 2/2023

Juli 2023

Liebe Ski-Club Mitglieder und Freunde des Vereins

Ausnahmsweise gebührt einer ganz besonderen Gruppe der Platz auf der Titelseite: der inklusiven Paddelgruppe.

– ich verbleibe mit sportlichen Grüßen als
euer
Vorsitzender
Bernd Liebholz

Erfolgreiche Teilnahme von Mitgliedern unserer inklusiven Paddelgruppe an den Special Olympics World Games 2023 in Berlin.

Mit der erfolgreichen Teilnahme an den Special Olympics Nationalen Spielen im vergangenen Jahr konnten sich Ante Miletic und Joe Meiners vom Reha Sport Bretten e.V. sowie Elke Langer und Thomas Federmann, beide vom Skiclub Karlsruhe sowie vom Kanuclub Maxau Karlsruhe, als Unified®- Partner auch für die World Games qualifizieren.

Das Deutsche Kanuteam der Special World Games 2023 in Berlin gemeinsam mit Sebastian Brendel, dreifacher Olympiasieger, Welt- und Europameister im Kanadier, Foto: SOD/Sarah Rauch

Die Kanuten des Deutsche Kanuteams zeigten sich schon in den Klassifizierungsrunden als leistungsstark und konnten in den Finals am 22. 06. (200m) und am 24.06.2023 (500m) sehr erfolgreich auftreten. Das gesamte Team konnte insgesamt vier Gold,- zwei Silber- und sechs Bronzemedaillen sowie zwei anerkennenswerte vierte Plätze erzielen.
Hiervon erzielte Joe Meiners von unserer inklusiven Paddelgruppe bei den Männern im KT-1 eine Goldmedaille über die 200m-Distanz. Bemerkenswert ist dabei das Alter von Joe Meiners. Er war mit seinen 65 Jahren einer der ältesten Teilnehmer an den World Games.
Silbermedaillen erzielte Joe Meiners darüber hinaus auch zusammen mit seinem Unified®-Partner Thomas Federmann im KT-2 Unified sowohl über die 200m- als auch über die 500m-Strecke.
Bronzemedaillen wurden Ante Miletic und seiner Unified®- Partnerin Elke Langer im KT-2 Unified über die 200m- und über die 500m-Strecke in den sehr ansprechenden Siegerehrungen überreicht.
Letztendlich war es ein unvergessliches Erlebnis für uns alle, das nur durch die vielseitige Unterstützung ermöglicht wurde. Hierfür möchten wir uns bei allen sehr bedanken.

Mit der herzlichen Begrüßung auf dem Bahnsteig bei der Ankunft in Karlsruhe endete unser Berlin-Abenteuer.
Von Elke Langer, Verena Stalder-Eckert, Thomas Federmann und Erich Attig

Die Markwaldhütte

Arbeitseinsatz mit Unterstützung des SC Schielberg
Mitte Mai fand in diesem Jahr der erste Arbeitseinsatz statt. Im Laufe des Winters hatte sich ergeben, dass wir hierfür tatkräftige Hilfe durch die Fußballer des SC Schielberg erhalten. Zu tun gab es wie immer reichlich, das schon länger geplante Platten legen im Holzschuppen, Holz sägen und spalten oder nach dem Winter die Anlage rund um die Hütte wieder in Form bringen.
Am Freitag kamen bei den Vorarbeiten im vorderen Teil des Holzschuppens ganze Holz“biotope“ zum Vorschein, der alte Baumstumpf im inneren des Schuppens war einfach weggefault und hinterließ ein nicht erwartetes Loch. Abends war dann aber alles vorbereitet für den großen Einsatz am Samstag.

Wie verabredet pünktlich um 9 Uhr gings los und mit tatkräftiger Unterstützung der zusätzlichen 11 Helfer waren schnell sichtbare Ergebnisse vorhanden. Das Holz ist gespalten, neues Holz ist gesägt und die Stufe hinauf zu unserer Sessellift-Bank liegt wieder stabil und gerade.

Was sich erst kurz zuvor herausstellte: Unter den Helfern des SC Schielberg war ein Gartenbauer, der mit seinem Wissen und der Erfahrung die Platten im Holzschuppen in einer Geschwindigkeit und Qualität verlegte, von der wir nur hätten Träumen können.

Nach getaner Arbeit kam dann natürlich auch wieder das Essen und der Austausch untereinander nicht zu kurz.

Unterstützung für die Organisation der Vermietung gesucht

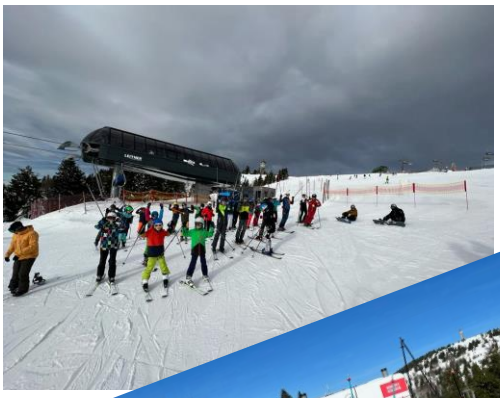
Thomas, unser Hüttenwart, organisiert seit langem die Vermietung unserer Hütte. Er kümmert sich um die Anfragen, die Koordination der Übergabe / Abnahme, die Mietverträge und ähnliches. Da die Aufgaben rund um die Erneuerung der Wasserleitung und anderer anstehender Erhaltungsmaßnahmen sehr zeitaufwändig sind, wird die Arbeit hier zu viel. Aus diesem Grund bittet Thomas, wie auch in der Mitgliederversammlung schon erläutert, um Unterstützung in diesem Bereich.
Wer gerne organisiert, gerne mit anderen kommuniziert, strukturiert und zuverlässig in einem eigenen Aufgabengebiet tätig ist, für den ist diese Aufgabe ein tolles Betätigungsfeld, das der Hütte und dem gesamten Verein zugutekommt.
Wir sind ein klasse Team, haben Spaß miteinander und freuen uns immer wieder, wenn wir oben auf der Hütte sind und wissen, dass wir mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass die Hütte für unseren Verein Bestand haben kann.
Wer kann es sich vorstellen, Thomas zu entlasten und bei uns im Team mitzumachen? Meldet Euch einfach für näherer Infos bei Thomas Heilmann unter huette@ski-club-karlsruhe.de.

Von Michaela Brormann – Hüttenteam

Schneesport

Sonne – Spaß – Spiele – Schnee

Bereits zum dritten Mal waren wir Anfang Februar mit über 20 Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren auf dem Feldberg. Die als Einstieg für Kinder und Jugendliche konzipierte Skifreizeit an einem Wochenende außerhalb der Schulferien ist ideal für alle, die bereits schon erste Bögen sicher in den Schnee ziehen können.
Wie auch die letzten Male waren wir wieder in der Jugendherberge Hebelhof, direkt an der Skipiste untergebracht und hatten sehr viel Spaß.
Unter Aufsicht der vier engagierten Betreuer kamen dann abends auch andere Aktivitäten wie Tischtennis, Brett- oder Gesellschaftsspiele nicht zu kurz.



Das Wetter sowie die passablen Pistenverhältnisse gaben dann noch ihr übriges, so dass sich am späten Sonntagnachmittag zwar müde, aber sehr zufriedene Teilnehmer und Betreuer wieder auf die Heimreise in den drei angemieteten Kleinbussen machten. Auf ein Neues im Frühjahr 2024!

Von Christoph Aust

Tennis

Am 06.04.2023 hatten wir unsere Abteilungssitzung in der Filzkugel.
Es gab einen Ausblick auf die diesjährige Saison. Wir haben die Wahl des Abteilungsleiters Tennis durchgeführt und diesen Vorschlag zur Wahl an die Hauptversammlung übermittelt. Es wurden die Abläufe für die Medenrunde besprochen.
Die Firma Moser hat am 13. März die Plätze instandgesetzt. Am 18. März haben wir sie gewalzt. Herbert hat sich um die Pflege und das Anleiten unseres Platzwartehepaares gekümmert. Vielen Dank dafür an ihn und seine Unterstützung die Saison über.
Der Saisonstart und die Platzeröffnung war am 06. April, so früh wie noch nie. Die Plätze waren für die Jahreszeit in einem hervorragenden Zustand
Am 01. April hatten wir unseren alljährlichen Arbeitseinsatz mit sehr viel Regen. Vielen Dank an die 12 Helfer, die im Regen 4h auf der Anlage mit angepackt haben und die auch die Saison über immer wieder tätig sind.
Unsere Wirtsleute Dolores und Slavko Sarcevic haben sich so langsam etabliert, sie haben eine kleine aber feine Karte. Es ist lohnenswert mal bei ihnen vorbei zu schauen. Sie bieten deutsche als auch kroatische Speisen an, die alle selbst gemacht werden. Ihre Pizza ist klasse. Reservierungen sind mittlerweile erforderlich, ansonsten kann es passieren, dass man keinen Platz bekommt
Wir wünschen ihnen in unserer Filzkugel ein erfolgreiches Jahr 2023!
Mitte Mai wurden neue Fensterbänke im Kellerbereich zur Mogendorf Anlage hin installiert, in der Hoffnung, dass wir damit unser Feuchtigkeitsproblem im Keller in den Griff bekommen.
Wir wünschen allen eine erfolgreiche und verletzungsfrei Saison 2023.

Von Thomas Haas

Von unseren Mannschaften gibt es diese Saison wieder Positives zu berichten.
Von unseren fünf gemeldeten Teams sind aktuell die H55 und H65 Tabellenführer. Zwar sind die Aufstiegsambitionen der H55er jüngst mit einer knappen Niederlage etwas gedämpft worden, den Aufstieg hat die Mannschaft aber nach wie vor in der eigenen Hand. Mit einer 6:0 Bilanz liegen die H65er klar auf Aufstiegskurs – hier dürften die ersten Vorbereitungen für die Meisterfeier begonnen haben. Bei den H50ern, die ebenfalls noch ungeschlagen auf dem 2. Tabellenplatz liegen, wird am letzten Spieltag das Spiel gegen den Tabellenführer Durmersheim die Entscheidung bringen, welches der beiden Teams sich über den Aufstieg freuen kann. Die H30er haben sich nach schwachem Start mittlerweile rehabilitiert und weisen mit aktuell 4:4 Punkten ein ausgeglichenes Punktekonto auf. Lediglich unsere 40er Damen liegen mit einer 2:6 Bilanz derzeit nur auf dem vorletzten Platz; allerdings hat die einzige SCK-Spielerin, die an der TSG mit dem FSSV beteiligt ist, Beatrice, mit 4 von 4 gewonnenen Einzeln eine optimale Punkte-Ausbeute beisteuern können.
Beim Waldstadtfest (am 17./18.6.) war der Skiclub dieses Jahr mit einem Stand vertreten. Mit Kuchenverkauf, einem Dosenwurfstand und einem Gewinnspiel sollten „Neumitglieder“ angelockt werden. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Unser Dank gilt den freiwilligen Helfern und den fleißigen Kuchenbäckern.

Von Thomas Kramer

Bei den Wassersportlern des Ski-Club Karlsruhe tut und tat sich einiges:

Aktiver Verein

EPP Training zur Prüfungsvorbereitung - Grünes Paddel

Am Mittwoch den 25.06.2023 wurde eine Trainingseinheit zum erlangen des EPP-Scheins Stufe 2 auf dem Baggersee in Eggenstein durchgeführt. Dank unserer Paddelkameraden von den Wassersportfreunden Eggenstein fand die zwanzig köpfige Teilnehmergruppe sehr gute Bedingungen vor, um so einige Übungen durchführen zu können. Der Schwerpunkt des Trainings lag dabei am Wiedereinstieg nach Kenterung mit Fremdhilfe.

Die Boote wurden auf unseren Anhänger verladen und ordnungsgemäß verzurrt. Auch dies ist ein prüfungsrelevantes Vorgehen, dass trainiert werden konnte.

Am Bootshaus angekommen, wurden die Boote zu Wasser gelassen und unter Anweisung die Übungen durchgeführt.

Von allen TeilnehmerInnen wurden die Übungen so konzentriert durchgeführt, dass die Einstiegstechnik, wie auch die Hilfe des Partners zum Wiedereinstieg zu einer 100% Erfolgsquote geführt hat. Das Training hat das Sicherheitsbewusstsein innerhalb unserer Wassersportabteilung auf einen neuen, höheren Stellenwert gebracht. Wir können uns im Bereich der Sicherheit immer weiter schulen. Wir dürfen auch nicht außer Acht lassen, dass die Bedingungen perfekt gewesen sind, bei ruhigem Wasser, ohne einem besonderen Stress ausgesetzt zu sein. Hier gilt es weiter zu trainieren, bis wir noch eine Stufe sicherer werden.
Neben Übungen fand auch ein reger Austausch über Kartenkunde, Navigation und verhalten auf dem Wasser statt.

Nach einem erfolgreichen Abend wurden die Boote gegen 20:00 Uhr wieder verladen und es ging auf den Heimweg ins Bootshaus. Es ist ein langer Tag gewesen und das Licht wurde komplett ausgenutzt.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei Thorsten Görtling für die freundliche Aufnahme und Unterstützung beim Training. Unser Dank geht auch an den WSF Eggenstein, der uns ermöglichte unter perfekten Bedingungen zu trainieren.

Von Dominic Creek

Volksbank pur
persönlich und regional

Paddelurlaub Rab Kroatien 26.05.-04.06.2023

Letzten Herbst stellte Enrico, einer unserer Paddelausbilder, etlichen interessierten SCK-Mitgliedern die geplante Umrundung der kroatischen Insel Rab vor.

Er erzählte von genüsslichem Paddeln auf sanftem Meer im sonnigen Süden mit Übernachtung auf Campingplätzen und wildem Zelten in einsamen, idyllischen Buchten - allerdings immer unter der Voraussetzung, dass keine Bora bläst! Bora sind kalte, böige Fallwinde, die von den Bergen des Festlandes auf die Küste und das Meer hinunter blasen. Und die Bora ist schwer vorhersagbar. Daher könnten wir im schlimmsten Fall tagelang in einer abgelegenen Bucht festhängen, deshalb sollte jeder von uns auch 20l Wasser mitführen.
Eine kleine Gruppe Paddler*innen stellte sich letztendlich dem Abenteuer. Die meisten von uns noch nie auf dem Meer und noch keine mehrtägigen Touren im Fahrtenbuch.

Freitag spätabends geht es los. Mitten in der Nacht unerwartete Staus. Dann eben eine Fähre später. In Kroatien werden wir von der Bora in Empfang genommen. Yogi, der Bootsverleiher, rät unter den gegebenen Windverhältnissen dringend davon ab, die Tour wie geplant im Uhrzeigersinn an der Steilküste entlang zu starten.

Nach dem Beladen der Boote bleibt sogar noch Platz für etliche Bierdosen, so dass wir auf Ab- und Anleger (und manchen Zwischenleger) nicht verzichten müssen. In der Hoffnung dass der Wind nachlässt, starten wir die Tour also gegen den Uhrzeigersinn. In Küstennähe gewöhnen wir uns an das Geschaukel der Wellen und geniessen die Aussicht. Die Küste ist atemberaubend schön und das Wasser so klar, dass man mehrere Meter tief auf den Meeresgrund schauen kann. Doch bald bekommen wir den Wind zu spüren, der immer wieder in Böen angefahren kommt und die Wellen unruhig macht. Zu dicht an der Küste können wir wegen der Felsen nicht paddeln und immer wieder müssen wir Buchten queren. Es sind eine gute Paddeltechnik und Ausdauer erforderlich, die geübteren Paddler sind daher klar im Vorteil.

An der schmalsten Stelle setzen wir 800m über zu der kleinen ehemaligen Frauengefängnisinsel. Ich denke, diese Insel wird keiner von uns so schnell vergessen, denn es begrüßen uns Rehe und ein ausgewachsener Keiler. Erst finden wir es ganz lustig, aber da die Tiere als Touristenattraktion immer gefüttert werden, hat die Wildsau keinerlei Respekt. Sie fängt an, unsere Zelte zu beschnüffeln und Boote rumzuschubsen. Brüllen ist zwecklos. Letztendlich müssen wir alles Essbare in unsere Boote packen und diese über Nacht windfest am Steg verzurrt im Wasser lagern - für das Wildschwein unerreichbar.

Mein Zelt steht am Rand unseres Lagers. In der Nacht wache ich an einem lauten Atemgeräusch auf. Als ich die Augen öffne, ragt in der mondhellen Nacht der Schatten der Sau direkt neben mir auf. Mir bleibt fast das Herz stehen. Ich verhalte mich ruhig und irgendwann schnüffelt sie woanders. Die ganze Nacht umkreist sie unser Lager und sucht nach Essbarem. Letztendlich geht auch diese, für alle unruhige Nacht, vorbei.

Das ruhige Wasser in der Bucht am Morgen trügt, denn in der Ferne sehen wir kleine weiße Schaumkronen auf dem offenen Meer, der Wind ist also mehr geworden. Aber wir sind uns einig: keine weitere Nacht mit der Sau auf der Insel! Wir müssen uns wohl oder übel in die Wellen stürzen.

Meine Devise ist: einfach Enrico hinterher paddeln. Nichts Denken. Hüfte locker. Paddel flach. Schwerpunkt tief. Zwischen den Böen das Geschaukel und die faszinierende Kulisse genießen. An manchen Stellen kommt der Wind von hinten und die Wellen schieben uns vorwärts, das macht mir richtig Spaß. Mittagspause in einer wunderschönen Bucht. Dann wieder Action als es um die nächste Landzunge geht.
Abends finden wir eine idyllische Bucht, die gerade genügend Platz für unser Lager bietet. Das Meer brandet keine 2 Meter vor dem Zelteingang. Ein Mond wie im Bilderbuch.
Am nächsten Morgen die Enttäuschung - immer noch Bora. Nach einigen Diskussionen wird klar, dass die erforderliche Tagesetappe von 20 km bei dem Wind nicht machbar ist. Die Umrundung der Insel ist somit gestorben.
Im nächsten Hafen lassen wir uns von Yogi abholen. Er bestätigt uns in unserer Entscheidung, denn keiner seiner erfahrenen Tourguides, auch er selbst nicht, fahren bei dieser Windstärke um die weit ins offene Meer hinausragende Landzunge. Es wäre lebensgefährlich.
Auf der Lee-Seite der Insel, in dem idyllischen Städtchen Rab, ist das Wasser mit 20 Grad deutlich wärmer. Vom Wind ist hier fast nichts zu spüren, es sind viele Boote unterwegs und Badegäste am Strand.
Hier machen wir kurze, entspannte Paddelausflüge. Bei einem Sicherheitstraining wird uns klar, dass man auch

bei 20 Grad Wassertemperatur schnell unterkühlt, dass man sehr schnell abgetrieben wird - und dass unser Paddelsport auch gefährliche Seiten hat.
Natürlich schlendern wir durch das Städtchen Rab und kaufen Souvenirs. Enrico zeigt uns auf einem Berg eine atemberaubende Aussicht. Einige besuchen die ehemalige Männergefängnisinsel, während ich meine Landkrankheit auskuriere. Am letzten Abend ein Abschiedsessen und einige folgen Yogis Einladung zu einem Umtrunk.

Auch wenn alles anders lief als geplant, oder vielleicht gerade deswegen, wird mir dieser Paddelurlaub lange in Erinnerung bleiben. Kroatien ist ein wunderschönes Land mit netten Menschen. Und das Paddeln auf dem Meer kann wirklich süchtig machen.

Danke Enrico für dieses Abenteuer!

Von Bianka Leonhardt

Impressum

Vereinsanschrift
Ski-Club Karlsruhe, Postfach 11 13 49 Karlsruhe

Geschäftsstelle
Ski-Club Karlsruhe, Büchiger Allee 19, 76131 Karlsruhe

Redaktion: Bernd Liebholz
Versand: Sabrina Liebholz, Geschäftsstelle
Autoren: siehe jeweils bei den Artikeln
Vermerk: Die Inhalte geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder

Redaktionsschluss 15.10.2023 für die Ausgabe 3/2023
Erscheinungstermin November 2023

Unser Veranstaltungskalender für das zweite Halbjahr 2023

Tennis LK-Turnier, 12. Waldhaus Cup	28.8. – 3.9.23
Tennis Clubmeisterschaften	1.9. – 30.9.23
Wassersport Schmugglertour	2.9.23
Tennis Weinturnier für ALLE SCKler	23.9.23
Totengedenken an der Markwaldhütte	26.11.2023
Neujahrempfang im Bootshaus	6.1.2024

Mehr aktuelle Infos auf
www.ski-club-karlsruhe.de

2023, 30 Jahre in Karlsruhe, 25 Jahre in Knielingen